

## **Wundertüte ausgesetztes Tier - ohne Quarantäne geht es nicht!**

Ob Tierheim oder Tierschutzverein - alle diese Einrichtungen haben eines gemeinsam: Wenn sie ein neues Tier aufnehmen, sei es Fundtier, Abgabetier oder einen Patienten aus der Tierrettung von der Straße, so stehen sie vor dem Problem, dass das Tier eine "Wundertüte" ist. Diese Wundertüte birgt böse Risiken, wenn ein Tier von jetzt auf gleich aufgenommen werden muss: Wir nicht wissen, was uns genau an Parasitenbefall, körperlicher Beschaffenheit, Impfstatus und Gesundheit bei dem Tier erwartet. Überträgt das Tier Pilzerkrankungen oder Räude? So bedeutet es für das Tierheim zunächst einmal, dass das Tier einzeln zu halten ist, da es sonst den ganzen Tierbestand anstecken könnte, wenn es eine ansteckende Krankheit oder Parasitenbefall hat. Dies bedeutet auch VORSICHT für die Pfleger, die mit dem jeweiligen Tier befasst sind, denn nicht nur von Tier zu Tier werden Pilze, Parasiten oder Bakterien und Viren übertragen, sondern auch über die Hand und die Füße, bzw. Schuhe des Pflegers und auch sogenannte Zoonosen gibt es, das sind Krankheiten, die von Tieren auf den Mensch übertragen werden können oder umgekehrt. Quarantäne bedeutet also penible Einhaltung aller Hygienebestimmungen und NULL Kontakt zwischen dem neuen Tier und anderen Tieren.

Das **Hersbrucker Tierheim** erfüllt diese Kriterien und hat einen abgeschlossenen Quarantänetrakt, zu dem nur gewisse Personen des Personals Zutritt haben!  
**Quarantäne ist in Pflegestellen privater Tierschutzvereine nicht möglich!**



Diese verfügen meist nicht über die entsprechenden Räumlichkeiten, sondern arbeiten nur mit Pflegestellen und nehmen die Tiere in ihren eigenen privaten Haushalten auf. Zweifelhafte, ungeimpfte oder kranke Tiere können oftmals nicht aufgenommen werden. Kommt alleine ein Tier mit heftigem Flohbefall oder Würmern auf eine Pflegestelle mit anderen Tieren, bedeutet das die teure Maßnahme des Parasitenschutzes und die Entwurmung für SÄMTLICHE Tiere.

Durch das finanzielle Desaster überall auf der Welt, was nun auch Deutschland erreicht hat, steigen die Zahlen der Tiere, die aufgenommen werden müssen, sprunghaft an. Dies bedeutet für uns, dass mehr und mehr Tiere aufgenommen werden müssen, die sich in keinem guten Zustand befinden. Wir können aber bei den Erstaufnahmen nicht mehr so häufig auf befreundete Tierheime zurückgreifen wie bisher, weil auch diese überfüllt sind. Ein Ausbau der Quarantänestation wäre daher für uns mehr als hilfreich - nein, dringend erforderlich!

**Unser Weihnachtswunsch für die Tiere - das Geld für den Ausbau und die Verbesserung des Quarantänetrakts!**

**Helfen Sie den Tieren aus ihrer Region!  
Jeder Euro zählt – wir zählen auf ihre Hilfe!**

**Tierschutzverein Hersbruck und Umgebung „tierisch in action“ e.V.**



Unsere Bankverbindung:  
Sparkasse Hersbruck  
BLZ: 760 501 01  
Kontonummer: 190 034 017  
**Stichwort: Quarantäne**